

## 1 Energiewende

2  
3 Wir wollen im Energiebereich die Rahmenbedingungen so setzen, dass die Energiewende  
4 zum Treiber für Energieeffizienz, Modernisierung, Innovationen und Digitalisierung im  
5 Strom-, Wärme- und Verkehrssektor wird, ohne die internationale Wettbewerbsfähigkeit  
6 des Industriestandortes ~~Deutschland~~ Deutschland zu gefährden. Die dafür erforderliche  
7 Versorgungssicherheit muss durch entsprechende Rahmenbedingungen am  
8 Energiemarkt gewährleistet sein. Die Einbettung der Energiewende in den europäischen  
9 Zusammenhang eröffnet die Chance, die Kosten zu senken und die Versorgungssicherheit  
10 zu erhöhen. Wir wollen zusätzliche Wachstums- und Beschäftigungschancen in  
11 Deutschland und Exportchancen für deutsche Unternehmen auf internationalen Märkten.  
12 Zentrale Orientierung bleibt das energiepolitische Zieldreieck von  
13 Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit.

14  
15 Wir werden die internationale Energiezusammenarbeit ausbauen, um die Vorreiterrolle  
16 Deutschlands bei der Energiewende international zu nutzen und die  
17 Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zu unterstützen. Um die deutsche  
18 Wirtschaft weltweit zu vernetzen, werden wir verstärkt die internationalen Formate (z.B.  
19 G7, G20) sowie die internationalen Energieverbände (z.B. IEA, IRENA) nutzen. Wir  
20 werden weitere bilaterale Energiepartnerschaften entwickeln, mit dem Ziel, der  
21 deutschen Industrie den Marktzugang zu erleichtern und die weltweite Energiewende  
22 voranzubringen.

23  
24 Eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende und Klimaschutzpolitik ist ein  
25 weiterer zielstrebigere, effizienter, netzsynchroner und zunehmend marktorientierter  
26 Ausbau der Erneuerbaren Energien. Unter diesen Voraussetzungen streben wir einen  
27 Anteil von etwa 65 % Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 an. Der  
28 Ausbau der Erneuerbaren Energien muss deutlich erhöht werden, auch um den  
29 zusätzlichen Strombedarf zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr, in Gebäuden  
30 und in der Industrie zu decken. Dazu müssen auch die bestehenden Regelungen und Grenzen  
31 angepasst werden.

32  
33 Vorgesehen sind Sonderausschreibungen, mit denen acht bis zehn Mio. t CO<sub>2</sub> zum  
34 Klimaschutzziel 2020 beitragen sollen. Hier sollen je vier Gigawatt Onshore-  
35 Windenergie und Photovoltaik sowie ein Offshore-Windenergiebeitrag zugebaut werden,  
36 je zur Hälfte wirksam in 2019 und 2020. Voraussetzung ist die Aufnahmefähigkeit der  
37 entsprechenden Netze ~~für den Transport bis zu den Verbrauchszentren und eine~~  
38 ~~ausreichende Zahl an Projekten, um Wettbewerb in den Ausschreibungen zu sichern.~~

39  
40 ~~Wir werden eine verbindliche Synchronisierung von Erneuerbaren- und Netzausbau auf~~  
41 ~~Basis von regelmäßig stattfindenden Netzverträglichkeitsprüfungen (Stresstest)~~  
42 ~~einführen, um kostspielige Netzeingriffe zu reduzieren und die einheitliche~~  
43 ~~Stromgebotszone Deutschlands zu erhalten.~~

44  
45 Mit der Ausschreibung der erneuerbaren Energien sind die Kosten für die  
46 Stromerzeugung drastisch gesunken. Mit der Umstellung wurde aus dem EEG ein  
47 marktwirtschaftliches Modell, das wir wirken lassen werden. Die Herausforderung  
48 besteht jetzt in einer besseren Synchronisierung von erneuerbaren Energien und  
49 Netzkapazitäten. In diesem Sinne werden wir eine bessere regionale Steuerung des  
50 Ausbaus der Erneuerbaren Energie einführen und für die Ausschreibungen südlich des

51 Netzengpasses einen Mindestanteil festlegen. Die bisherige Regelung zu den  
52 Bürgerenergiegesellschaften hat sich nicht bewährt. Wir werden sie durch zielführende  
53 Konzepte ersetzen, die auch künftig die Akteursvielfalt sichert.

54  
55 Wir wollen durch eine stärkere Marktorientierung ~~der Erneuerbaren Energien~~  
56 Investitionen in Speichertechnologien ~~und intelligente Vermarktungskonzepte~~ anreizen  
57 ~~und eine bessere regionale Steuerung des Erneuerbaren Zubaus erreichen.~~ Ziel ist es, die  
58 Versorgungssicherheit in allen Teilen Deutschlands sicherzustellen weiterhin zu  
59 gewährleisten und ~~gleichzeitig die EEG- und Systemkosten~~ so gering wie möglich zu  
60 senken.halten.

61  
62 Die ersten Ausschreibungsergebnisse haben gezeigt, dass Offshore erzeugter Strom zur  
63 Kostensenkung des Strompreises beitragen wird. Wir setzen uns deshalb für die  
64 gesetzliche Verankerung eines nationalen Offshore-Testfeldes ein, mit dem wir die  
65 Offshore Potenziale in der Energiewende fördern werden.

66  
67 Wir werden  
68 ~~Wir wollen~~

- 69  
70 ● weitere Anstrengungen zum Ausbau und zur Modernisierung der Energienetze  
71 ~~(unternehmen. Zu diesem Zweck werden wir einen ambitionierten Maßnahmenplan~~  
72 ~~zur Optimierung der Bestandsnetze und zum schnelleren Ausbau der Stromnetze~~  
73 ~~erarbeiten. Es geht darum, mit neuen Technologien und einer stärkeren~~  
74 ~~Digitalisierung, aber auch mit einer besseren Zusammenarbeit der Netzbetreiber~~  
75 ~~die vorhandenen Netze höher auszulasten. Wir werden das~~  
76 ~~Netzausbaubeschleunigungsgesetz).~~ novellieren und vereinfachen. Notwendig sind  
77 auch ökonomische Anreize für eine Optimierung der Netze.
- 78 ● mehr Akzeptanz für den Netzausbau schaffen und zu dessen Beschleunigung  
79 beitragen, ~~indem wir mehr Erdverkabelung insbesondere im Wechselstrombereich~~  
80 ~~und dort vor allem an neuralgischen Punkten ermöglichen.~~ In diesem  
81 Zusammenhang prüfen wir auch einen verstärkten Einsatz von Erdkabeln, soweit  
82 dies technisch sinnvoll ist. Die politischen Vereinbarungen der Parteivorsitzenden  
83 von CDU, CSU und SPD („Eckpunkte für eine erfolgreiche Umsetzung der  
84 Energiewende“) vom 1. Juli 2015 gelten fort.
- 85 ● die Verordnung zur Umsetzung der bereits beschlossenen bundesweit einheitlichen  
86 Übertragungsnetzentgelte unverzüglich erarbeiten und mit einer Reform der  
87 Netzentgelte die Kosten ~~verursachergerecht~~ unter stärkerer Berücksichtigung der  
88 Netzdienlichkeit verteilen und bei Stromverbrauchern unter Wahrung der  
89 Wettbewerbsfähigkeit mehr Flexibilität ermöglichen.
- 90 ● unter Anerkennung der zunehmenden Verantwortung der  
91 Stromverteilnetzbetreiber den Regulierungsrahmen weiterentwickeln, um  
92 Investitionen in intelligente Lösungen (Digitalisierung) – gerade auch im Bereich  
93 der Verteilnetze – zu flankieren.
- 94 ● im Rahmen des gesetzlichen Monitoring die ~~Verantwortung für~~  
95 ~~Stromversorgungssicherheit gesetzlich verankern sowie die Indikatoren und~~  
96 ~~Prognosen zur Messung der~~ Bezahlbarkeit von Energie, der und die  
97 Versorgungssicherheit ~~und der~~ regelmäßig bewerten. Außerdem werden wir jedes  
98 Jahr überprüfen, wie sich die Netzengpässe verbessern. Auf dieser Basis überprüfen  
99 wir Anfang 2019 alle Steuerungsinstrumente im Strombereichentwickeln, und  
100 daraus den notwendigen Handlungsbedarf ableiten.

- 101 ● ~~die Rahmenbedingungen verbessern, um gesicherter Stromerzeugung einen~~  
102 ~~verlässlichen Preis zu geben. Deutschland soll weiterhin in der Lage sein, seinen~~  
103 ~~Strombedarf auch in kritischen Situationen selbst decken zu können.~~
- 104 ● ~~beim weiteren Ausbau der Windenergie an Land einen besseren~~  
105 ~~Interessenausgleich zwischen Erneuerbaren Branche einerseits und Naturschutz-~~  
106 ~~und Anwohneranliegen andererseits gewährleisten.~~
- 107 ● die Sektorenkoppelung beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien die  
108 Standortgemeinden stärker an der Wertschöpfung von EE-Anlagen beteiligen und  
109 die Möglichkeiten einer Projektbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern  
110 verbessern. Wir werden die bestehende Mieterstromregelung optimieren, indem  
111 der Verlust der tradierten gewerbesteuerlichen Behandlung von  
112 Wohnungsbaugenossenschaften vermieden wird, um nachhaltige  
113 Mieterstrommodelle zu ermöglichen.
- 114 ● die Kopplung der Sektoren Wärme, Mobilität und Elektrizität in Verbindung mit  
115 Speichertechnologien voranbringen und Stadtwerke und Verteilnetzbetreiber haben  
116 durch ihre Nähe zu Energieversorgern und Verbrauchern sowie dem öffentlichen  
117 Nahverkehr eine Schlüsselposition in der Sektorkopplung. Wir werden die Abgaben  
118 und Umlagen auf die verschiedenen Energieträger mit dem Ziel überprüfen, die  
119 Sektorkopplung voranzubringen. Für Speicher werden wir entsprechende  
120 Forschungsmittel/Forschungs- und Fördermittel bereitstellen. Deutschland soll  
121 wieder Standort für Batteriezellproduktion werden.
- 122 ● ~~[Sektorkopplung sowie Rolle von Speichern stärker ausführen; Einrichtung~~  
123 ~~eines Ebenso werden wir prüfen, inwieweit zukünftig nicht mehr benötigte~~  
124 ~~Kraftwerksstandorte für große thermische Speicher-Kraftwerke genutzt werden~~  
125 ~~können. Wir werden ein Fraunhofer-Institut/Institut für Speichertechnologien]~~  
126 ~~einrichten. Die doppelte Belastung von gespeicherter Energie mit Umlagen werden~~  
127 ~~wir zurückführen. Wir werden die doppelte Belastung von gespeicherter Energie~~  
128 ~~mit Umlagen beenden und Speichern die Möglichkeit eröffnen, mehrere~~  
129 ~~Dienstleistungen gleichzeitig zu erbringen, etwa Regelenergie und Mieterstrom.~~  
130 ~~Wir werden Wärmespeicher insbesondere für Quartiers- und Siedlungslösungen~~  
131 ~~unterstützen.~~
- 132 ● ~~die Kraft-Wärme-Kopplung weiterentwickeln und umfassend modernisieren.~~
- 133 ● ~~die Gasinfrastruktur erhalten und für Sektorenkopplung nutzbar machen.~~
- 134 ● ~~[Ergänzung: Evaluierung der Kostenfaktoren, so dass sie im Rahmen der~~  
135 ~~Energiewende bis Mitte/Ende 2019 mit dem Ziel, eine Zukunft hat. Wir werden die~~  
136 ~~KWK daher stärker dekarbonisieren und flexibilisieren. Wir wollen KWK-Anlagen und~~  
137 ~~die Fernwärmeinfrastruktur ausbauen und effizienter machen..]~~
- 138 ● die Planung und Finanzierung von Energieinfrastrukturen – einschließlich der  
139 bestehenden Gas- und Wärmeinfrastruktur für die Sektorkopplung – so  
140 reformieren, dass die verschiedenen Infrastrukturen koordiniert  
141 energiewendetauglich und kosteneffizient weiterentwickelt werden. Wir werden  
142 die Entwicklungspläne für die verschiedenen Energieinfrastrukturen untereinander  
143 und mit dem Ausbau von neuen Erzeugungskapazitäten abgleichen. Dazu gehört  
144 auch die Ausrichtung der Infrastrukturen auf die Nutzung der Möglichkeiten der  
145 Digitalisierung.
- 146 ● die Stromkunden entlasten und zu diesem Zweck Fehlanreize abzubauen und  
147 Stromkunden zu entlasten.]abbauen.

151 Wir wollen für die Erreichung der Klimaziele und zur Beschleunigung der Energiewende  
152 im Wärmesektor die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien im  
153 Gebäudebereich weiter voranbringen. Dabei gelten für uns weiterhin die Grundsätze der  
154 Wirtschaftlichkeit, der Technologieoffenheit, der Vereinfachung sowie der Freiwilligkeit.  
155 ~~Zwangssanierungen lehnen wir ab.~~ Die anzustrebenden CO2-Einsparungen können auch  
156 auf ~~Quartiers- und Siedlungsebene~~ Quartiersebene bilanziert werden.

- 157 • Wir werden das Ordnungsrecht entbürokratisieren und vereinfachen und die  
158 Vorschriften der EnEV, des EnergieeinsparG und des EEWärmeG in einem  
159 neuen modernen Gebäudeenergiegesetz zusammenführen, ~~ohne und damit~~ die  
160 ~~geltenden anspruchsvollen~~ Anforderungen ~~der EnEV 2016 zu verschärfendes EU-~~  
161 Rechts umsetzen. Wir wollen dadurch insbesondere weiteren Kostenauftrieb für die  
162 Mietpreise vermeiden. Zusätzlich werden wir den Quartiersansatz einführen.  
163 Mögliche Vorteile einer Umstellung künftiger gesetzlicher Anforderungen auf die  
164 CO2-Emission werden wir prüfen.
- 165 • Wir setzen das CO2-Gebäudesanierungsprogramm fort. ~~Der~~
- 166 • Den Austausch von alten, ineffizienten Heizungsanlagen gegen moderne,  
167 hocheffiziente Heizungen (auch Brennwertkessel) ~~wird weiterhin gefördert werden~~  
168 wir als Beitrag zur Erreichung unseres 2020-Ziels fördern.
- 169 • Wir werden die energetische Gebäudesanierung steuerlich fördern (Ziel  
170 Fördervolumen: 1 Mrd. EUR/p.a. ~~).~~) Dabei werden wir für den Antragsteller ein  
171 Wahlrecht zwischen einer Zuschussförderung und einer Reduzierung des zu  
172 versteuernden Einkommens vorsehen. Für die Förderung werden wir eine  
173 Stichtagsregelung (1. Februar 2018) einführen.
- 174 • Die Vorbildfunktion der öff. Hand im Gebäudebereich nehmen wir ernst. Wir  
175 werden einen Gebäudeeffizienzerlass sowie einen energetischen  
176 Sanierungsfahrplan Bundesliegenschaften beschließen und in  
177 Liegenschaftskonzepten konsequent umsetzen. Dabei sind die Klimaschutzziele als  
178 vorgegebene Größe mit sparsamem Mitteleinsatz zu erreichen.
- 179 • Die Energieberatung werden wird ausbauen und adressatengerechter gestalten.

180  
181 Die Innovationen bei der Gebäudetechnik werden immer schneller. Die Technologie von  
182 morgen muss auch künftig ihre Chance im Wettbewerb haben. Deshalb werden wir bei der  
183 Erarbeitung der Maßnahmen zur Erreichung von Klimazielen im Gebäudebereich ~~der~~  
184 ~~technologischen Innovation den Vorrang vor starren Festlegungen~~  
185 einräumen technologische Innovationen besonders fördern.

186  
187 Wir werden ein Energieeffizienzgesetz verabschieden, in allen Sektoren: dazu  
188 Verabschiedung eines Energieeffizienzgesetzes dem wir den Ansatz „Efficiency First“ sowie  
189 Weiterentwicklung des Effizienzziel der Reduktion des nationalen Aktionsplans  
190 Energieeffizienz (NAPE)] Energieverbrauchs um 50% bis zum Jahr 2050 gesetzlich  
191 verankern. Den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) werden wir basierend auf  
192 den Ergebnissen des Grünbuchs Energieeffizienz weiterentwickeln und schnellstmöglich  
193 umsetzen. Bestehende Programme zur Förderung der Energieeffizienz wollen wir  
194 evaluieren und bei Bedarf nutzergerecht optimieren. Wir werden die Fördermittel auf dem  
195 derzeitigen Niveau stabilisieren.

196  
197 ~~[Ergänzung zum Thema Dekarbonisierung energieintensiver Prozesse: Auflage eines~~  
198 ~~umfassenden Innovationsprogramms~~ Wir werden die Energieforschung konsequent auf die  
199 Energiewende ausrichten. Gemeinsam mit öffentlicher F&E Finanzierung zur

200 Dekarbonisierung energieintensiver Industrieprozesse] In der Wirtschaft und der  
201 Wissenschaft werden wir neue Formate der Vernetzung schaffen, die uns helfen, die  
202 Wertschöpfung und die klügsten Köpfe in Deutschland zu halten. Dazu werden wir  
203 ● im Rahmen der Energieforschung ~~werden wir~~ gezielt öffentliche Mittel zur  
204 Entwicklung CO2-armer Industrieprozesse bereitstellen.  
205 ● das 7. Energieforschungsprogramm entwickeln und in 2018 verabschieden  
206 ● das Energieforschungsbudget ausbauen und verstetigen,  
207 ● die Projektförderung in der Energieforschung durch eine steuerliche  
208 Forschungsförderung ergänzen,  
209 ● den Übergang von Forschung zu Demonstration und Markteinführung unterstützen  
210 und die „Reallabore“ (z.B. Power to Gas/Power to Liquid) als weitere Säule der  
211 Energieforschung ausbauen,  
212 ● den Zugang zu der Forschungsförderung für Start-ups deutlich erleichtern.  
213